



Städtische
Bibliotheken
Dresden

Einrichtung der
Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresden



2022

Jahresbericht
der Städtischen
Bibliotheken
Dresden

Höhepunkte 2022

- 19. Januar** Besuch des slowakischen Botschafters **MARIÁN JAKUBÓCY** im Kulturpalast, anschließend Tagung des Vereins Slowaken in Sachsen / Slováci v Sasku e. V. im Haus
- 3. Februar** Verleihung des Titels „Bibliothek des Jahres“ der Städtischen Bibliotheken Dresden an die Bibliothek Südvorstadt
- 7. März** Gespräch **FLORIAN ILLIES** mit **ELLEN SCHWEDA** zu seinem Buch „Liebe in Zeiten des Hasses“, als Livestream abrufbar
- 14. März** Start der Internationalen Wochen gegen Rassismus mit **SHIDA BAZYAR** („Drei Kameradinnen“); nachfolgend u. a. Tandem-Lesung mit **KATARINA POLADJAN** („Hier sind Löwen“) und **JULYA RABINOWICH** („Dazwischen: Wir“); Lesung mit **RAÚL KRAUTHAUSEN** („Dachdecker wollte ich eh nicht werden“)
- 5. April** Neueröffnung der ehrenamtlichen Ausleihstelle Pappritz
- 29. April** Auftakt der Festwoche „5 Jahre neuer Kulturpalast“ mit **BERNHARD SCHLINK** („Die Enkelin“); des Weiteren u. a. Podiumsdiskussion mit **PETER KULKA** und **VOLKWIN MARG**, Graphic Novel-Präsentation „Zwischen zwei Tönen. Aus dem Leben des Arvo Pärt“ mit **JOONAS SILDRE**, Lesungen mit **FRANZ HOHLER** und **ANDREAS STEINHÖFEL**
- 9. Mai** Eröffnung der Ausstellung „Zeich(n)en für ein Europa“ im Beisein der Preisträger des sachsenweiten Schülerwettbewerbs, des Staatssekretärs **MATTHIAS WEILANDT**, des Illustrators **AXEL SCHEFFLER** und **EUROPE DIRECT**
- 30. Mai** Eröffnung der Bibliothek Gruna als Bibo 7/10
- 2. Juni** 90. Geburtstag Bibliothek Cotta mit Lesung von **FRANK GOLDAMMER**
- 9. Juni** Auftakt zum ersten, drei Tage währenden Festival „KINDER.BÜCHER! Das lesestarke Kinderliteraturfestival“ im gesamten Bibliotheksnetz
- 10. Juni** Begrüßung einer Delegation der Stadtverwaltung aus der Partnerstadt Strasbourg
- 22. Juni** Antrittslesung der Dresdner Stadtschreiberin 2022 **KATHARINA BENDIXEN**
- 29. Juni** Vorstellung von **THOMAS STELZERs** Buch „... viel erlebt“ in der Bibliothek Laubegast durch den Autor
- 4. Juli** „Preisträger im Gespräch“ mit **BART MOEYAERT** aus Belgien (Astrid-Lindgren-Memorial-Award)
- 7. September** 75. Geburtstag Bibliothek Bühlau mit Auftritt von **GERHARD SCHÖNE** und Filmvorführung von **ERNST HIRSCH**
- 8. September** Vernissage zu **HOLGER JOHNs** Ausstellung „Kunstpalastr John“ mit 300 Gästen (Zentralbibliothek)
- 15. September** Neustart der 2009 geschlossenen ehrenamtlichen Ausleihstelle Gompitz im Gebäude der Ortschaftsverwaltung
- 17. September** 13. Comicfest in der Zentralbibliothek; weitere Veranstaltungen zum Comic in der Reihe: „Neunter Monat – Neunte Kunst!“ mit **MATTHIAS LEHMANN**, **FLIX** und **BENJAMIN LACOMBE**
- 23. September** Gedenken an die Opfer der NS-Diktatur: Verlegung eines weiteren Stolpersteines vor dem Kulturpalast für **ROBERT EGER**
- 27. September** Vorstellung von **LUTZ RATHENOWs** literarischer Biografie „Trotzig lächeln und das Weltall streicheln“ durch den Autor (anlässlich seines 70. Geburtstages) in der Zentralbibliothek
- 5. Oktober** Lesung von **REBECCA MARIA SALENTIN** aus ihren Reiseerlebnissen: „Club Druschba – Zu Fuß auf dem Weg der Freundschaft von Eisenach bis Budapest“ in der Bibliothek Gorbitz
- 12. Oktober** Verleihung Medienpädagogischer Preis: Sonderpreis für das beste Medienbildungsangebot mit Modellcharakter an die Städtischen Bibliotheken Dresden
- 2. November** Beginn der Literaturreihe „Stimmen aus Osteuropa: Wie Kriege Biographien verändern“ in der Zentralbibliothek mit **ANDREJ KURKOW** („Samson und Nadjeschda“) und **NATASCHA WODIN** („Sie kam aus Mariupol“); Kooperation mit **SLUB**, Friedrich-Ebert-Stiftung und Dresdner Philharmonie
- 4. November** Anime-Nacht in der Zentralbibliothek mit knapp 1.000 Gästen
- 1. Dezember** Freischaltung der Digitalen Notenbibliothek nkoda für alle Nutzer*innen der Städtischen Bibliotheken
- 8. Dezember** Lesung (und Gespräch) mit dem algerischen Autor und Friedenspreisträger **BOUALEM SANSAL** aus „Abraham oder Der fünfte Bund“ in der Zentralbibliothek
- 12. Dezember** Präsentation von **ERIC MAYERs** Buch „Eric erforscht das Weltall“ im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2022 in der Zentralbibliothek
- 14. Dezember** Start der 3. Staffel des Podcasts BücherRausch (Blicke hinter die Kulissen der Bibliotheken)
- 15. Dezember** Eröffnung der Bibliothek Gorbitz als Bibo 7/10

Inhalt

stärker	Leistungsanalyse 2022	4
vorsichtiger	Resümee der Corona-Jahre	5
profiliertes	Programmarbeit	7
verbundener	Ehrenamtsprojekte	8
fokussierter	Medienpädagogik/ Leseförderung/Kulturelle Bildung	9
digitaler	Bestandsaufbau Ausleihrenner 2022	10
moderner	Infrastrukturentwicklung	11
bewusster	Nachhaltigkeitsstrategien	12
enger	Partnerschaften 2022	13
offener	Ziele 2023 Veröffentlichungen Fachvorträge Mitarbeit in Gremien	14



Eric Mayer



Besuche	1.222.883	+ 39,2 %
Visits Websites	1.506.446	+ 4,3 %
Aktive Nutzer	69.309	+ 13,7 %
Neuanmeldungen	14.336	+ 37,6 %
Entleihungen	4.547.173	+ 10,4 %
davon virtuell	460.624	+ 3,0 %
Nutzung digitaler Dienstleistungen	351.965	+ 23,7 %
Medienbestand	779.023	+ 1,3 %
Aktualisierungsrate	9,57	+ 2,4 %
Veranstaltungen und Führungen	4.701	+ 159,9 %
Betreute Schulbibliotheken	41	+ 10,8 %
Kosten in Euro	15.683.464	+ 11,6 %
Erlöse in Euro	1.398.916	+ 1,5 %
Kostendeckungsgrad	8,9	- 9,0 %



Das Jahr 2022 war noch einmal und wohl auch letztmalig von Nachwirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Die meisten Schutzmaßnahmen liefen am 2. April aus. Allerdings mussten ab 24. März zusätzlich 21 Kolleg*innen in das Gesundheitsamt und ab 17. März zwei Kolleg*innen in die Ukrainehilfe abgeordnet werden. Das führte ab 24. März zu Bibliotheksschließungen in Cossebaude, Johannstadt, Weißig, Prohlis und in der Mobilen Bibliothek. In den vier betroffenen Stadtteilbibliotheken konnte am 2. Mai wieder geöffnet werden, die Fahrbibliothek blieb bis zum 18. September geschlossen. Gegenüber 2021 absolvierten die Bibliotheken 2022 ungefähr 20 % mehr Öffnungstage.

Die durchgängige Erreichbarkeit aller Bibliotheksdienstleistungen (wenn auch nicht an allen Standorten), die geringeren Gesundheitsgefahren bei Ansteckung, aber auch das wieder dicht gepackte Veranstaltungsangebot motivierten erkennbar stark zum Bibliotheksbesuch. Einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Anzahl der **Besuche** hatten die inzwischen sechs Bibos 7/10 mit ihren sieben Öffnungstagen pro Woche. Ausgesprochen erfreulich haben sich auch die **Neuanmeldungen** entwickelt, was sich in gestiegenen **Nutzerzahlen** niederschlägt.

Die **Entleihungen** erholten sich weniger, als die Öffnungstage anstiegen. Vor allem der schon vor der Pandemie deutliche Trend zu Streamingdiensten, der sich in den Corona-Jahren verstärkt hat, kann dafür als Ursache ausgemacht werden. Er ließ das Interesse an Tondokumenten und Filmen weiter sinken. Aber auch zu Zeitungen und Zeitschriften nutzen Menschen zunehmend andere Zugänge als die Bibliotheksausleihe. Da moderne Zugänge wie Download und Streaming von den Städtischen Bibliotheken Dresden parallel angeboten werden, steigt die **„Nutzung digitaler Dienstleistungen“**, eine für die schnelle Übersicht entwickelte Kennzahl der Städtischen Bibliotheken, in der die Inanspruchnahme solcher Angebote additiv zusammengefasst ist, mit großem Tempo an. Die angesprochenen Trends beziehen sich aber nur auf einzelne Bestandsgruppen. Insgesamt zeigt das Jahr 2022, wie stark physische Medienbestände und vor allem der analoge Raum nach der Pandemie nachgefragt bzw. gebraucht werden. Eine intelligente Verknüpfung von digitaler und analoger Welt ist an einigen Stellen schon sehr professionell gelungen, beispielsweise mit der Bereitstellung von sharemagazines, eines digitalen Zugangs zu 600 Zeitungen und Magazinen an allen Bibliotheksstandorten oder mit der Bewerbung von analogen Veranstaltungen mit passenden Filmen über den Streamingdienst filmfreund.

Dank eines nochmals gestiegenen Medienzugangs konnte die schon in den Vorjahren sehr gute Aktualisierungsrate leicht steigen, obwohl der Medienbestand ebenfalls etwas wuchs. Betrachtet man **Medienbestand** und Streaming-/Download-Zugänge zusammen, so stand den **Dresdner*innen** 2022 ein hochaktuelles, inhaltlich wie in Bezug auf die bereitgestellten Formate und Zugänge sehr breit gefächertes Informationsangebot zur Verfügung.

In die Programmarbeit sind die Städtischen Bibliotheken 2022 mit voller Kraft zurückgekehrt – sowohl bei den selbst durchgeführten, als auch bei ehrenamtlichen und Autorenveranstaltungen. Während **Veranstaltungen** für Kinder sehr schnell wieder volle Häuser bescherten, erreichten die Besucherzahlen bei öffentlichen Veranstaltungen für Erwachsene erst im Laufe des Jahres die vor der Pandemie gewohnten Größenordnungen.

Auch im Jahr 2022 waren die Städtischen Bibliotheken Dresden interessant für internationale Gäste. Zu Besuch waren der slowakische Botschafter in Deutschland, Merit Kopli – Kulturattaché von Estland in Berlin – sowie Fachkolleg*innen aus Frankreich, der Ukraine und Belarus.

vorsichtiger

Resümee der Corona-Jahre

Als von den Städtischen Bibliotheken Dresden 2019 der Bibliotheksentwicklungsplan 2025 erarbeitet wurde, lag der Fokus auf der Kulturhauptstadt-Bewerbung und niemand dachte an die Gefahr einer Pandemie. Der Titel ging an Chemnitz und kurz nachdem der Plan vom Stadtrat beschlossen war, zwang ein Virus von einem Tag auf den anderen zu beispiellosen Einschränkungen in der Bibliotheksarbeit. So waren die ersten drei Jahre des Bibliotheksentwicklungsplanes bestimmt von Maßnahmen gegen die Ausbreitung des SARS-CoV-2-Virus. Anstatt wie geplant die Öffnungszeiten in Stadtteilbibliotheken auf sieben Tage pro Woche auszuweiten und dort Kultur- und Nachbarschaftszentren zu entwickeln, zwang die Pandemie zu Bibliotheksschließungen, Zugangsbeschränkungen und lästigen Hygieneschutzmaßnahmen, unter denen vor allem die Maskenpflicht Widerstand bei einem Teil der Nutzerschaft erzeugte, während sie von anderen gleichzeitig lautstark eingefordert wurde. Bibliotheksmitarbeiter*innen gerieten zwischen die Fronten einer auseinanderdriftenden (Stadt-)Gesellschaft. Auf ihnen lastete zwei Jahre lang ein vorher nicht gekannter Druck aus unerwarteter Richtung. Von Nutzer*innen wurden Bibliotheken plötzlich als unzuverlässig (kurzfristige Schließungen und Nutzungseinschränkungen), exekutiv (Durchsetzung von Corona-Maßnahmen) oder gefährlich (Ansteckungspotential in öffentlichen Räumen) wahrgenommen. Unverschuldet verloren sie einen Teil ihres positiven Images. Die Nutzung ging stärker zurück, als Öffnungszeiten wegfielen. Tendenzen im Mediennutzungsverhalten weg von der Bibliotheksausleihe verstärkten sich. Und besonders schmerzlich: auch die vor der Pandemie konzeptionell unterstützten positiven Trends in Richtung Aufenthaltsfunktion mussten ausgebremst werden.

Die skizzierten Folgen der Pandemie lassen sich aus der nachstehenden Tabelle zur Leistungsentwicklung 2019 bis 2022 deutlich ablesen. Wo die Restriktionen am stärksten waren, gab es die größten Leistungseinbrüche (siehe Veranstaltungen, aber auch Besuche).



Prof. Dr. Flemming verweist im Oktober 2020 auf die veränderten Zugangsbedingungen

Die Tabelle zeigt auch deutlich, wo die Städtischen Bibliotheken Dresden zum Ende des Jahres 2022 gegenüber der Vor-Corona-Zeit stehen. Nicht alle Veränderungen sind Folgen der Pandemie. Eine neue Benutzungssatzung ab April 2021 hat die Benutzungsgebühren erhöht, was erfahrungsgemäß zu einem (vorübergehenden) Rückgang der Benutzerzahlen führt. Außerdem hatten zum selben Termin eingeführte verdoppelte Ausleihfristen für Filme und Noten einen dämpfenden Einfluss auf die Entleihungszahlen. Was die Tabelle noch nicht zeigt: Die Bibliotheken werden als analoge Räume mit physischen Medienbeständen gebraucht. In den letzten Monaten des Jahres 2022 ist die Nachfrage nach Arbeitsplätzen in den Bibliotheken stark gestiegen. Stadtteilbibliotheken mit sieben Öffnungstagen pro Woche führen das Ranking zur Entleihungsentwicklung an. Das Projekt Bibo 7/10 hat die richtigen Prioritäten gesetzt.

Das Jahr 2022 brachte den Tanker „Städtische Bibliotheken Dresden“ Monat für Monat näher heran an die Geschwindigkeit von 2019. Dort, wo zwischenzeitlich die größten Leistungseinbrüche gelegen hatten, ging es nun am schnellsten aufwärts. Die Mitarbeiterschaft nahm gelockerte Kooperationsfäden wieder auf, die meisten Ehrenamtler*innen waren froh, dass sie sich weiter engagieren konnten, die „von der Leine gelassene“ Programmarbeit wirkte wie ein Katalysator, genauso die jetzt ihre Wirkung entfaltenden Modernisierungsschritte aus den Corona-Jahren.

Am Ende kann 2022 als das Jahr eines gelungenen Neustarts betrachtet werden. Es ist nicht alles wie vorher und es sind auch noch nicht alle Schäden beseitigt. Der Tanker fährt noch nicht unter Vollast, aber seine Beschleunigung war 2022 enorm. Sie zeigt, wie jung und kraftvoll der Motor sein muss, der ihn antreibt. Dieses Kapitel im Jahresbericht 2022 soll auch eine Zäsur bilden. Es stellt letztmalig ausdrücklich den Bezug zu 2019 her. Nachdem Welt, Land und Bibliothek sich durch die Pandemie irreversibel verändert haben, bedarf es eines neuen Bezugspunktes. Wenn die Periode des Bibliotheksentwicklungsplanes 2025 zu Ende sein wird, soll sich eine ähnliche Auswertung auf 2022 beziehen und die Corona-Zeit hinter sich gelassen haben.

Dass an den Projekten des Bibliotheksentwicklungsplanes 2025 von 2020 bis 2022 trotz aller Schwierigkeiten intensiv und mit konkreten Ergebnissen gearbeitet wurde, zeigen weitere Kapitel dieses Jahresberichts. An dieser Stelle nur so viel: Die Krise eröffnete auch Chancen. Sie setzte Zeitressourcen frei, die kreativ für die Entwicklung neuer Dienstleistungen und Nachhaltigkeit genutzt wurden. Und sie zwang dazu, die Digitalisierung in vielen Bereichen der Arbeit zu beschleunigen. Die Städtischen Bibliotheken Dresden sind gerüstet für die Umsetzung des zweiten Teils ihres Bibliotheksentwicklungsplanes.



Leistungen/Angebote	2019	2020	2021	2022	Veränderung von 2022 zu 2019 in %
<i>Zahl der Bibliotheken</i>	21	21	21	21	-
<i>Gesamtfläche in m²</i>	13.503	13.503	13.503	13.503	-
<i>Gesamtfläche je 1 000 EW in m²</i>	24,0	24,0	24,1	23,7	- 1,3
<i>Medienbestand</i>	761.019	761.408	769.299	779.023	+ 2,4
<i>Medien je EW</i>	1,35	1,35	1,37	1,37	+ 1,4
<i>Zeitschriften-Abonnements</i>	1.442	1.478	1.434	1.400	- 2,9
<i>Entleihungen</i>	5.416.339	4.518.273	4.120.455	4.547.173	- 16,0
<i>davon Entleihungen virtuell</i>	307.045	401.175	447.135	460.624	+ 50,0
<i>Entleihungen je EW</i>	9,6	8,0	7,3	8,0	- 16,7
<i>Nutzung digitaler Dienstleistungen</i>	88.045	242.533	284.512	351.965	+ 299,8
<i>Neuerwerbungen</i>	73.230	66.208	71.890	74.537	+ 1,8
<i>Nutzungen Internetplätze</i>	75.973	32.928	13.574	27.155	- 64,3
<i>Visits Websites</i>	2.266.611	1.953.572	1.445.676	1.506.446	- 33,5 *
<i>Pageimpressions Websites</i>	15.176.920	12.323.366	9.823.136	9.745.689	- 35,8 *
<i>Medientransporte im Netz</i>	392.453	319.912	281.499	299.078	- 23,8
<i>Besuche Bücherhausdienst</i>	2.845	1.723	1.801	2.210	- 22,3
<i>Nutzer SMS-/E-Mail-Service</i>	44.990	43.204	39.575	44.354	- 1,4
<i>Veranstaltungen/Führungen</i>	6.662	2.752	1.809	4.701	- 29,4
<i>Teilnehmer Veranstaltungen/Führungen</i>	133.376	46.646	31.272	92.018	- 31,0
<i>Ausstellungen</i>	25	14	26	19	- 24,0
<i>Öffnungszeiten</i>	29.056	24.598	26.932	32.946	+ 13,4
<i>Besuche</i>	1.704.003	1.154.584	878.433	1.222.883	- 28,2
<i>Besuche je Einwohner</i>	3,0	2,1	1,6	2,1	- 29,1
<i>Besuche je Öffnungsstunde</i>	58,6	46,9	33	37	- 36,7
<i>Nutzer</i>	80.510	69.638	60.982	69.309	- 13,9
<i>Nutzer mit Aboverträgen</i>	31.366	29.603	26.461	28.407	- 9,4
<i>Nutzer mit Familienausweis</i>	4.376	4.023	3.678	4.024	- 8,0
<i>Neuanmeldungen</i>	15.659	9.471	10.422	14.336	- 8,4
<i>Erfassungsgrad Schulklassen in %</i>	43,70	33,10	21,10	30,50	- 30,2
<i>Aktualisierungsrate</i>	9,62	8,70	9,34	9,57	- 0,5
<i>Medienumschlag</i>	6,72	5,61	5,05	5,53	- 17,7

* veränderte Zählung

Finanzkennzahlen in €	2019	2020	2021	2022	Veränderung von 2022 zu 2019 in %
<i>Aufwendungen/Auszahlungen gesamt</i>	15.024.311	15.007.922	14.059.530	15.683.464	+ 4,4
<i>davon</i>					
<i>Personalaufwendungen</i>	9.258.488	9.362.942	8.777.381	9.880.694	+ 6,7
<i>Sachkosten</i>	3.727.505	3.868.205	3.569.354	3.940.786	+ 5,7
<i>Abschreibungen</i>	333.761	344.312	327.993	300.037	- 10,1
<i>interne Leistungsverrechnungen</i>	1.056.927	858.634	810.194	810.082	- 23,4
<i>Erträge/Einzahlungen gesamt</i>	1.236.215	1.074.862	1.378.227	1.398.916	+ 13,2
<i>davon</i>					
<i>Erträge aus Gebühren, sonstige Erträge</i>	1.136.405	985.424	1.152.274	1.305.199	+ 14,9
<i>Zuwendungen, Umlagen, aufgelöste Sonderposten</i>	96.095	89.438	225.953	92.814	- 3,4
<i>Zuschussbudget</i>	13.788.096	13.933.061	12.681.303	14.284.547	+ 3,6
<i>Kostendeckungsgrad in %</i>	8,23	7,16	9,80	8,92	+ 8,4

Die Corona-Krise hat die Veranstaltungen unter allen Dienstleistungen der Städtischen Bibliotheken am stärksten getroffen und notgedrungen zunächst auf einen digitaleren Pfad geführt. Um dabei hohe Qualitätsstandards zu gewährleisten, gingen alle Produktionen an externe professionelle Dienstleister.

Unter der Überschrift #weiterlesen. Städtische Bibliotheken online wurden zwischen 2020 und 2022 ca. 20 Video-Podcasts produziert, die auf dem bibliothekseigenen Youtube-Kanal abrufbar blieben und deren Klickzahl stetig wächst. Dabei handelt es sich um halbstündige Sofagespräche zwischen zwei Akteuren. Beteiligt waren neben Autor*innen auch Literaturkritiker*innen, Verleger*innen und Buchhändler*innen.

Eine Reihe von herausragenden Veranstaltungen wurde im Lockdown unter dem Label #weiterlesenLIVE als Livestream angeboten und darüber hinaus als erweitertes Angebot zu den Publikumsveranstaltungen ausgezeichnet, wenn die beschränkte Platzzahl der hohen Nachfrage nicht gerecht werden konnte. Als besonders beliebt erwiesen sich die Aufzeichnungen von Nadine Schuberts Vortrag „Noch besser leben ohne Plastik“ und Florian Illies Gespräch mit Ellen Schweda zu seinem Buch „Liebe in Zeiten des Hasses“.

Der von dem Wissenschaftsjournalisten Marcus Anhäuser bereits vor Corona produzierte Podcast BücherRausch wurde mit zwei Staffeln fortgesetzt, Staffel 2 mit der Vorstellung weiterer Lieblingsbücher von Mitarbeiter*innen und Staffel 3 mit einem weiten Blick hinter die Kulissen der Bibliotheksarbeit – vom Weg eines Mediums ins Regal bis zur Arbeit der Mobilien Bibliothek. Trotz des gewachsenen Interesses an digital zu rezipierenden Veranstaltungsformaten bevorzugt das Publikum den Besuch von Veranstaltungen vor Ort, weshalb im zweiten Halbjahr 2022 keine weiteren Videos produziert wurden und aktuell der Schwerpunkt auf dem Podcast als „dem Radio von morgen“ liegt.

Bei der Planung analoger Veranstaltungen wurde in den letzten Jahren stärker auf Profilbildung Wert gelegt, nachdem dies für Kinder (z. B. „Kinderbuchbühne“) schon sehr erfolgreich erprobt worden war. Für die Zentralbibliothek entstanden thematische und möglichst auch interdisziplinäre, zum Teil wiederkehrende Reihen, die eine bessere Wahrnehmung, Vermarktung und inhaltliche Vertiefung ermöglichen. Thematische Reihen wie „Zeitbrüche. Von gesellschaftlichem Wandel und familiären Umbrüchen“ (zu Fragen von Transformationsprozessen 2021) oder „Stimmen aus Osteuropa: Wie Kriege Biographien verändern“ (zum Krieg in der Ukraine 2022) verknüpften literarische Neuerscheinungen mit politisch-gesellschaftlichen Fragestellungen. Wichtige Themen in der Programmarbeit waren in den vergangenen drei Jahren darüber hinaus Nachhaltigkeit, Erinnerungskultur, Antisemitismus und Diversität. Bei literarischen Veranstaltungen kamen – häufig in Kooperationen mit lokalen und sächsischen Partnern – stärker internationale und in den Stadtteilbibliotheken junge regionale Autor*innen zu Wort. Zugunsten eines jüngeren Publikums wurde mit partizipativen und Gesprächsformaten experimentiert. Ein interessanter Partner war dabei der Verlag Katapult, der dezidiert eine jüngere Zielgruppe anspricht. Unter der Überschrift „Literatur und Musik“ erschlossen Kooperationsveranstaltungen mit der Dresdner Philharmonie zweimal im Jahr im Konzertsaal und darüber hinaus bei kleineren Formaten den Mehrwert, der aus dem gemeinsamen Agieren unter dem Dach des Kulturpalasts entsteht.

2022 konnten auch wieder fast alle Bibliotheksveranstaltungen zu den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ und den „Interkulturellen Tagen“ an den geplanten Terminen stattfinden. Allein die Zusammenarbeit mit den Musikern der „Banda Comunale“ ermöglichte 33 Lesungen und Workshops.

Für Kinder wurden deutlich mehr Programmreihen mit hohem Mitmachanteil entwickelt. 2022 waren wieder namhafte Autor*innen und Illustrator*innen zu Gast und demonstrierten die Vielfalt der künstlerischen Handschriften: darunter Andreas Steinhöfel, Jonas Sildre (Estland) und Bart Moeyaert (Belgien). Die Ausstellung „Zeich(n)en für ein Europa“ mit Schülerarbeiten aus Sachsen und Originalen von Axel Scheffler in Kooperation mit dem SMJusDEG sowie mit EUROPE DIRECT war ob der eindrucksvollen Arbeiten ein besonderes Ereignis. Mit der Ausrichtung des Kinderliteraturfestivals „Kinder. Bücher!“ im Juni betreten die Städtischen Bibliotheken Dresden Neuland. An drei Tagen fanden in 13 Stadtteilbibliotheken und der Zentralbibliothek 22 Autorenlesungen statt, die von vielgestaltigen Aktionen (z. B. Silent-Kino, Kinderbuch-Quiz) gerahmt wurden. Mit knapp 1.500 Besucher*innen war dieser erste Durchgang sofort ein Erfolg.

*Kai Pannen
beim Kinderliteraturfestival
in der Bibliothek Gruna*



verbundener

Ehrenamtsprojekte

Die Arbeit in den Ehrenamtsprojekten der Städtischen Bibliotheken Dresden war nach den beiden Corona-Jahren 2022 von besonders intensiver Kommunikation geprägt. Um die Bereitschaft für das Engagement aufrecht zu erhalten, wurden die Ehrenamtlichen in allen Projekten wieder deutlich häufiger zum lange vermissten Gedankenaustausch eingeladen. Es konnten auch wieder Fortbildungen und Veranstaltungen im Rahmen der Dankeskultur (Museumsbesuche, Sommerfest und Weihnachtsfeier) organisiert werden, die großen Zuspruch fanden.

Im Berichtszeitraum unterstützten die Städtischen Bibliotheken Leselots*innen in insgesamt 38 Schulbibliotheken (Stand Ende 2022) bei ihrer Arbeit. 2022 kamen pro Schule neue Medien im Wert von jeweils 2.000 Euro dazu. Insgesamt wurden 6.750 Bücher finanziert, seit 2020 waren es insgesamt über 20.000. In den am Projekt partizipierenden Schulen konnten 2022 wieder regelmäßig Autorenlesungen, künstlerische Workshops und szenische Lesungen für Schulklassen angeboten werden. In den beiden Vorjahren war dies pandemiebedingt nur punktuell möglich. Dank erfolgreicher Akquise sind die Grundschulbibliotheken zum Jahresende 2022 personell gut besetzt – es können immer öfter großzügige Öffnungszeiten angeboten werden.

Besonders gravierend waren die Auswirkungen der Pandemie im Bereich der Leseförderung. Das für fünf- bis achtjährige Kinder konzipierte und sehr breit aufgestellte Ehrenamtsprogramm „Lesestark! Dresden blättert die Welt auf“ war zwischenzeitlich nahezu komplett zum Erliegen gekommen – ein besonders schmerzlicher Verlust für die Zielgruppe. Ab Anfang 2022 starteten die Lesepat*innen in 90 Kindertagesstätten und 38 Grundschulen wieder mit den so lange vermissten Vorlesestunden. Über das gesamte Jahr erreichten sie knapp 4.500 Kinder.

Auch die Gesprächsrunden von „Dialog in Deutsch“ waren von der Pandemie stark betroffen. Um sie nicht abbrechen zu lassen, wurde ab Anfang 2021 eine Online-Variante installiert und ergänzend auch dann durchgeführt, wenn

Vor-Ort-Veranstaltungen in den vier beteiligten Bibliotheken Neustadt, Gorbitz, Prohlis und Zentralbibliothek stattfanden. Das Online-Angebot führte zu einer Erweiterung des Kreises der Teilnehmenden um Menschen, die aufgrund familiärer Verpflichtungen, weiterer Anfahrtswege oder unregelmäßiger Arbeitszeiten die analogen Gesprächsangebote nicht nutzen können. 2022 haben insgesamt 54 Online-Gesprächstermine mit 301 Teilnehmenden stattgefunden. Ab Mai liefen wieder regelmäßig Gespräche vor Ort, insgesamt 120 mit 760 Teilnehmer*innen.

Für den Ehrenamtlichen Bücherhausdienst hatte der Ausbruch der Corona-Pandemie zur Folge, dass die Bücherbot*innen ihre Besuche zeitweilig aufgeben mussten (Mitte März bis einschl. April 2020, November 2020 bis einschl. Januar 2021) oder nur kurz an der Haustür abwickeln konnten (Mai bis Oktober 2020, Februar bis Mai 2021). Dazu kamen Zeitbegrenzungen für Besuche auf 15 Minuten im Sommer und Herbst 2021 sowie Abstands-, Hygiene- und die 3G-Regel für Ehrenamtler*innen ab Ende November 2020 bis ins Jahr 2022. Auch unter den widrigsten Bedingungen hielten die Bücherbot*innen den Kontakt zu ihren Leser*innen aufrecht. Die Rückkehr zur Normalität im Jahr 2022 hat gezeigt, dass das Interesse an einer Versorgung hausgebundener Menschen mit Bibliotheksmedien und dem damit verbundenen Ehrenamt unvermindert hoch ist. Mitte 2021 konnte das Angebot des Ehrenamtlichen Bücherhausdienstes sogar um eine weitere Leistung erweitert werden. Bücherbot*innen lesen seitdem zuzüglich zu ihren Besuchen aller sechs Wochen in Einrichtungen der offenen Altenpflege und in Pflegeheimen vor. Dass hier aus Einzelkämpfer*innen mit der Zeit eine Ehrenamtsgemeinschaft gewachsen ist, zeigen die selbst organisierten Leserrunden, zu denen sich Bücherbot*innen in Abständen treffen, um sich über ihre Lektüre auszutauschen.

In der Ortschaft Gompitz belebten 2022 vier sehr engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen eine längst geschlossene Ausleihstelle neu, nachdem sich bereits im Jahr davor für die Ausleihstelle Pappritz eine ehrenamtliche Kollegin für die Nachfolge gefunden hatte. Die Betreuerinnen beider Ausleihstellen wollen ihre Räume zu Kommunikationszentren in der Ortschaft entwickeln, setzen auf Vernetzung und in Gompitz schufen sie sogar schon mit regelmäßigen Veranstaltungen ein wertiges, auf Langlebigkeit angelegtes kulturelles Angebot.



Ehrenamtlicher Bücherhausdienst
in Aktion



Verleihung Sonderpreis
zum Sächsischen Medienpädagogischen Preis 2022

Medienpädagogische Angebote werden bei den Städtischen Bibliotheken Dresden immer stärker nachgefragt. Mit einer Personalstelle, Fortbildungen, diverser Hard- und Software, mit im eigenen Haus entwickelten und zugebuchten Veranstaltungen externer Partner haben die Bibliotheken in den letzten drei Jahren darauf reagiert und sind inzwischen ein anerkannter Player zu diesem Thema in der Stadt.

Vielfältige Ferienprogramme mit Workshops zu den Themen Game Design und Animation, Coding und Making, Illustration, Fotografie und Stop-Motion ermöglichten es, dass sich Kinder spielend digital ausprobieren. Über 1.500 Interessierte nahmen in den Winter-, Sommer- und Herbstferien 2022 an den kostenfreien Kursen teil. Das Ferienprogramm insgesamt und das Projekt „Play it to make it – Spielend leicht Fake News erkennen“ wurden 2022 mit einem Sonderpreis im Rahmen des sächsischen Medienpädagogischen Preises ausgezeichnet.

Unter den Veranstaltungen für Schulen waren „Erstellen eines Buch-Trailers“ und das Planspiel „Die Fake Hunter“ am beliebtesten. Seit 2022 können Schulen und Kitas Lernroboter-Sets in der Bibliothek ausleihen, die Kindern im Alter von drei bis acht Jahren einen spielerischen Einstieg in die Programmierung geben. Jedes Set enthält u.a. didaktisches Begleitmaterial und Praxiskonzepte. Für Lehrkräfte fanden erstmals Fortbildungen zu medienpädagogischen Angeboten der Bibliothek statt – neben den auch für Lehramtsstudierende angebotenen Seminaren zur Leseförderung.

Veranstaltungsreihen wie der Digitale Donnerstag (bzw. Dienstag) in den Bibliotheken Prohlis, Gorbitz und Zentralbibliothek sowie der Maker Mittwoch in den Bibliotheken Neustadt und Pieschen ermöglichen es Kindern und Jugendlichen, sich beim Programmieren von Robotern auszuprobieren, in die Virtuelle Realität einzutauchen oder neueste Konsolenspiele zu erproben – mit wachsendem Zuspruch: In der Bibliothek Prohlis z.B. trifft sich inzwischen jeden Donnerstag ein fester Kern an Interessierten.

Erstmals beteiligten sich die Städtischen Bibliotheken Dresden 2022 am bundesweiten Kindersoftwarepreis TOMMI. Engagierte Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 16 Jahren nahmen die nominierten Titel in allen Kategorien kritisch unter die Lupe. Die Spiele wurden von der Jury auf Herz und Nieren getestet und differenziert bewertet. Die Dresdner Jury war bei der Preisverleihung in der Sendung „Team Timster“ auf KiKa zu hören und zu sehen.

In Kooperation mit dem Medienkulturzentrum wurde die neue Veranstaltungsreihe „Medienbildung – das 1x1 für die Familie“ konzipiert. Sie umfasst Input-Vorträge und Workshops zur Medienerziehung im Familienalltag. Mit dem Barkhausen Institut, das seit 2022 im Kulturpalast das COSMO-Wissenschaftsforum unterhält, konnten erste interaktive Veranstaltungen für Kinder zu KI konzipiert und durchgeführt werden.



Die Städtischen Bibliotheken mussten ihre Veranstaltungen zur Leseförderung und kulturellen Bildung 2020 und 2021 massiv zurückfahren. Online angebotener Ersatz erwies sich für alle Seiten als technisch und rechtlich sehr herausfordernd und kaum gefragt. Häufig blieben über Monate Medienkisten aus der Bibliothek die einzige Verbindung zur Kita oder Schule. 2022 wurden alle Programme aktiviert, die Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Stadt (u.a. Dresdner Philharmonie, tjg, Museen) und des Landes Sachsen (z. B. SKD; Staatsschauspiel Dresden) intensiviert und zusätzlich neue Kooperationen initiiert. Bei einer mit der Semperoper Dresden entwickelten Veranstaltungsreihe zu Udo Zimmermanns Oper „Die weiße Rose“ standen Lesungen mit zwei Autoren und einer Illustratorin im Mittelpunkt, die sich literarisch bzw. bildästhetisch mit dem Widerstand gegen Diktaturen beschäftigen. Ein Familiensonntag im Rahmen der Ausstellung „Fake. Die ganze Wahrheit“ im Deutschen Hygienemuseum Dresden wurde durch Mitarbeiterinnen der Bibliothek inhaltlich mitgestaltet. Der September 2022 stand wieder ganz im Zeichen der Comic-Kunst. Abendveranstaltungen mit den Comiczeichnern Flix und Benjamin Lacombe sowie das Comicfest in der Zentralbibliothek (mit Lesungen, Workshops, Ausstellungen, Quiz, Diskussionen) fanden großen Zuspruch. Die besucherstärkste und damit erfolgreichste Veranstaltung war 2022 aber die traditionelle Anime-Nacht, bei der sich fast 1.000 junge Besucher*innen an Ständen, in Veranstaltungen und bei kreativen Betätigungen zu japanischer Kultur in der Zentralbibliothek austauschten. In der Aktivierungsphase des „Wissenschaftsjahrs 2022 – Nachgefragt“ (Förderung über das BMBF) waren die Städtischen Bibliotheken als Partner der TU Dresden und der Technischen Sammlungen Dresden beteiligt. Im 2. Halbjahr stellten sich bekannte Wissenschaftsjournalist*innen wie Eric Mayer in den Dienst der Wissensvermittlung. Vor allem Familien zeigten breites Interesse an diesem Format.



Dank einer städtischen Förderung konnte 2022 ein „Motion Composer“ erworben werden, der Bewegung in Musik oder Geräusche umwandeln kann und so insbesondere Menschen, die sich nicht verbal äußern können, Kommunikation über Bewegung ermöglicht. Er wird die Städtischen Bibliotheken bei ihrer inklusiven und integrativen Arbeit unterstützen.

digitaler

Bestandsaufbau

Der Bestand ausleihbarer Medien der Städtischen Bibliotheken ist von 2019 bis 2022 gewachsen, sowohl die physischen Medien (in geringem Maße, +0,6%) als auch die virtuellen (atemberaubend schnell, +41,2%).

Bei den physischen Medien hat sich der langfristige Trend weg von den Tonträgern und Filmen auf silbernen Scheiben zugunsten von Streaming über diverse Plattformen weiter verstärkt. Die Pandemieeinschränkungen und die damit verbunden zurückgehenden Entleihungen waren für diesen Trend ein Beschleuniger, wenn auch kein starker. Die Anzahl der Filme sank seit 2019 um 4,9% (-2.800 Medien), die der Tonträger um 3,4% (-3.400 Medien). Die Zahl der physischen Zeitschriftenabonnements wurde um 4,1% zurückgenommen (-55 Abos).

Die nur in der Musikabteilung der Zentralbibliothek angebotenen umfangreichen Notenbestände erfuhren seit 2019 eine umfassende Durchsicht und einen konzeptionell begleiteten Abbau des Bestandes um 16,1% (-5.800 Medien), der noch nicht abgeschlossen ist. Auch die bisher weitgehend komplett bewahrten Sammlungen der historischen Musikvereine der Stadt, die bei der Gründung der Musikbibliothek vor fast 100 Jahren den Kernbestand dargestellt hatten, wurden einbezogen.

Bei den Büchern hat erneut die Kinderliteratur besonders stark zugelegt (um 19.400 Einheiten; +11,8%). Am stärksten unter allen Mediengruppen gewachsen ist der Spiele-Bestand. Das Angebot an Brett- und Kartenspielen legte in den letzten drei Jahren um 2.200 Einheiten zu, das ist ein Plus von 42,9%. 2022 spielte wegen der zahlreichen Flüchtlinge aus der Ukraine die Bestandsergänzung um ukrainischsprachige Literatur eine besondere Rolle. Insgesamt wurden 340 Kinderbücher und 90 Medien für Erwachsene erworben. Im Jahr davor stand polnische und 2020 spanische Kinderliteratur ein wenig im Fokus des Bestandsausbaus, allerdings zunächst mit kleineren Stückzahlen.

Virtuelle Medienbestände bedurften nachfragebedingt eines besonders starken Zuwachses. Die Anzahl der E-Books insgesamt wurde um 11.900 auf 40.700 Medien erhöht, was einem Plus von 41,2% entspricht. Der immer noch kleine Markt an E-Books für Kinder ermöglichte immerhin einen Bestandszuwachs um 107,7% auf 2.600 Einheiten, ergänzt um weitere „Exemplare“ der Tigerbooks-Bibliothek, die mit ihren animierten und interaktiven Elementen einen eigenen Medientyp darstellt. Der E-Book-Bestand bei der Schönen Literatur umfasste zum Ende des Berichtszeitraums 20.300 (+30,9%) und der an Sach- und Fachliteratur 10.300 Medien (+33,1%). Die E-Audiomedien legten um 82,0% auf 7.400 Einheiten zu.

Die größten Neuinvestitionen der eBibo flossen in Lizenzen. Im Berichtszeitraum wurden folgende Angebote ergänzt:

2020

medici.tv Klassik
(3.200 Opern und Konzerte)
freegal music
(15 Mio Musiktitel)
filmfreund
(3.500 Filme und Serien)

2021

sharemagazines
(neueste Hefte von 600 Zeitungen und Zeitschriften in Bibliotheken vor Ort)

2022

nkoda
(100.000 Noten)
medici.tv Jazz
(500 Konzerte)

Das Jahr 2022 war geprägt von kleineren Erweiterungen und Verbesserungen in den einzelnen Portalen, von eingeführten angebotsbezogenen Newslettern über technische Korrekturen bis hin zu Anpassungen für Design und Nutzerfreundlichkeit. Ende des Jahres 2022 konnte, dank der Fördermittel der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, ausgeschrieben durch den Deutschen Bibliotheksverband im Programm „WissensWandel“, das digitale Notenangebot nkoda mit über 100.000 Werken populärer Verlage zur Verfügung gestellt werden. Mit diesem Angebot ist das Ziel erreicht, zu allen physischen Medienarten weitgehend auch ein digitales Angebot zu unterbreiten.

Ausleihrenner

Belletristik Dörte Hansen „Zur See“
Sachbuch Florian Illies „Liebe in Zeiten des Hasses“
Kinderbuch Marc-Uwe Kling „Das NEINHorn und die SchLANGeweile“
Hörbuch Bernhard Schlink „Die Enkelin“
Musik-ALBUM Abba „Voyage“
Film „Die Schule der magischen Tiere“ (Regie: Gregor Schnitzler)
Musik-STREAM Harry Styles „As It Was“
Brettspiel Jens-Peter Schliemann „Zauberberg“
Konsolenspiel „Mario golf - super rush“ (Switch)
Gegenstand Steel Tongue Drum

2022

Arbeiten mit dem
digitalen Notenangebot nkoda





Neues Selbstverbuchungsgerät
in der Bibliothek Gorbitz

Die Jahre 2020 bis 2022 schränkten die Städtischen Bibliotheken bei der Leistungserbringung zwar stark ein, ermöglichten aber dank ungekürzter Haushalte, diverser Schließungen und zurückhaltender Nutzung aller Angebote einige Sanierungen und Modernisierungen, die das Bibliotheksnetz fit gemacht haben für die Anforderungen der kommenden Jahre.

2019 begann mit der Bibliothek Südvorstadt das Projekt **Bibo 7/10**, das mit Öffnungszeiten an allen Wochentagen, mehr Aufenthaltsplätzen und der Möglichkeit zur Raumbuchung für die Abendstunden die Bibliotheksräume zu Nachbarschaftszentren weiterentwickeln soll. Die Pandemie bremste dieses Ziel zwar aus, aber notwendige Umbauten konnten bei wenig oder ohne Besucherverkehr leichter umgesetzt werden. Zum Jahresende 2022 sind sechs Bibliotheken als Bibo 7/10 im Einsatz. 2022 kamen zu Südvorstadt, Klotzsche, Neustadt und Prohlis noch Gruna und Gorbitz hinzu. Damit ist fast ein Drittel der Dresdner Stadtteilbibliotheken umgestellt. Eigentlich sollte auch die Bibliothek Strehlen starten – als erste Bibliothek, in der kein Sicherheitsdienst Aufsicht führt, sondern angemeldete Nutzer*innen sich mit ihrem Bibliotheksausweis selbst Zugang verschaffen. Kapazitätsengpässe bei Lieferanten und Dienstleistern zwangen jedoch dazu, den Start in den Januar 2023 zu verschieben.

Die Corona-Jahre waren, trotz langer Bestellzeiten und voller Auftragsbücher im Handwerk, eine Zeit technischen Ausbaus und räumlicher Instandsetzungen im gesamten Bibliotheksnetz. Bis Oktober 2022 erfolgte die Umstellung aller Bibliotheken auf ein schnelleres **Datenleitungsnetz**, wo verfügbar auf Glasfaser, sonst auf DSL. Bis Mai 2022 wurden die Netzwerkverteiler in den Bibliotheken getauscht. Beide Maßnahmen zusammen führten zu einer deutlich spürbaren Erhöhung der Datengeschwindigkeit und damit zu einer Qualitätssteigerung bei allen netzgestützten Diensten.

Bis Mitte 2020 konnte in allen Bibliotheken das frei zugängliche **Dresden-WLAN** installiert werden. 2022 kamen in drei Bibliotheken **zusätzliche Access-Points** hinzu, die die Reichweite in einigen Bereichen verbesserten.

Nachdem der Schulungsraum der Zentralbibliothek 2021 eine neue **Ausstattung** erhalten hatte, ist er seitdem sehr flexibel einsetzbar, auch für **kreative Veranstaltungen** mit Mitmachcharakter. Als Voraussetzung für die **Bibo 7/10-Öffnungszeiten** wurde 2022 in der Bibliothek Gorbitz die **Selbstverbuchung** eingeführt, nach Klotzsche und Strehlen 2021. Damit stehen in 13 von 20 stationären Bibliotheken entsprechende Terminals zur Verfügung. Die Bibliotheken Cotta und Cossebaude erhielten 2022 eine fest installierte Beamer-/Leinwand-Kombination zur Erleichterung der Veranstaltungsarbeit. Über die letzten drei Jahre wurden insgesamt vier Bibliotheken entsprechend ausgerüstet. Neue Bodenbeläge erhielten drei Bibliotheken und zwei Ausleihstellen, malerische Instandsetzungen erfolgten in sieben Bibliotheken, 2022 in Klotzsche und einigen Räumen der Zentralbibliothek. In den drei betrachteten Jahren wurden in zehn Bibliotheken und zwei Ausleihstellen Möbel überarbeitet, ergänzt oder ausgetauscht. In den Ortschaften Gompitz (2022) und Pappritz (bereits 2021) starteten Ausleihstellen neu bzw. in neuen Räumen und mit modernisiertem Mobiliar.

Bei den Schulbibliotheken konzentrierten sich die Anstrengungen 2021 und 2022 darauf, die 2020 wegen der Pandemie nur provisorisch neu ins Projekt aufgenommenen Schulen vollumfänglich zu integrieren. 2022 wuchs das Netz der **Schulbibliotheken** lediglich um zwei **Grundschulen** (122. in Prohlis, 148. in der Neustadt), eine Oberschule (36. in Löbtau) und ein Gymnasium (Plauen). In der 102. Grundschule sowie der 121. und 128. Oberschule stehen wegen baulicher und logistischer Probleme Eröffnungen noch aus. In den Corona-Jahren 2020 und 2021 waren drei Grundschulen, zwei Oberschulen, ein Gymnasium und eine Förderschule dazugekommen. Damit werden von den Städtischen Bibliotheken zum Ende des Berichtszeitraums 29 Grundschulen, drei Oberschulen, fünf Gymnasien und eine Förderschule bibliothekarisch betreut. Wegen einer leider nicht bereitgestellten Koordinatorenstelle für weitere 20 Schulbibliotheken musste auf geplante stärkere Zuwächse verzichtet werden, obwohl es weiterhin ausreichend Bewerberschulen gibt. Seit 2021 bieten die Städtischen Bibliotheken den Schulen im Projekt eine **Library-Management-Software** für den Aufbau von einheitlichen Bibliothekskatalogen an, was auf große Zustimmung vor Ort trifft.

*Bibliotheksleiterin Ute Just
mit den neuen Öffnungszeiten
als Bibo 7/10*



Bibliothek Gruna
Papstdorfer Straße 13
Tel. 2 56 10 37

Öffnungszeiten

Mo	10 – 18 Uhr
Di	10 – 18 Uhr
Mi	10 – 18 Uhr
Do	12 – 18 Uhr*
Fr	10 – 18 Uhr
Sa	9 – 18 Uhr*
So	10 – 18 Uhr*

* Öffnung an diesen Tagen sowie Samstag ab 11 Uhr ohne Fachpersonal, keine Anleihe und Beratung. An Feiertagen geschlossen.

www.bibo-dresden.de

bewusster

Nachhaltigkeitsstrategien

Unter dem Motto „Culture for Future“ agieren die Städtischen Bibliotheken seit 2021 in einem Verbund unterschiedlicher Kultureinrichtungen der Stadt, um ihren Beitrag zur Bewältigung aktueller Herausforderungen, wie Klimawandel, Ressourcenknappheit und Bildungsgerechtigkeit zu leisten. Bekräftigt wurde dieses Handeln mit der Unterzeichnung der Dresdner Charta für Nachhaltigkeit und der Entwicklung einer eigenen Nachhaltigkeitsstrategie. Wesentliches Ziel dieser Strategie ist es, den eigenen CO₂-Ausstoß bis 2030 um 45 Prozent zu senken. Dazu wurden im vergangenen Jahr wesentliche Schritte eingeleitet.

Sechs weitere Standorte wurden 2022 mit stromsparenden LED-Leuchten ausgestattet. Jährlich werden allein dadurch 12 Tonnen CO₂ bzw. 33.000 kWh vermieden. Insgesamt sind zum Jahresende zehn Bibliotheken umgestellt.

Ein weiteres Ziel ist der Umstieg auf Elektromobilität. In Vorbereitung darauf wurde am Kulturpalast 2022 eine Schnell-ladesäule installiert.

Mit insgesamt 19 Auszubildenden sind die Städtischen Bibliotheken der größte Ausbildungsbetrieb im Bereich der sächsischen Bibliotheken. Um das Thema Nachhaltigkeit auch in der Ausbildung stärker zu verankern, wurde ein Ausbildungsleitfaden zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit entwickelt.

Während der Pandemie entwickelte neue Nachhaltigkeitsprojekte wie die Bibliothek der Dinge oder die Saatgutbibliothek erfuhren eine erfolgreiche Fortführung. Flankierend zur Saatgutbibliothek fand die Veranstaltungsreihe „Wissen wächst“ mit einer Ausstellung über historische und regionale Gemüsesorten, einem Vortrag über Wildpflanzenpatenschaften und erstmalig einer Saatguttauschbörse statt.

Das Thema Nachhaltigkeit wurde über den Jahreslauf immer wieder in Veranstaltungen aufgegriffen. So war die Zentralbibliothek in eine Aktion der bosnischen Künstlerin Šejla Kamberić zum Thema ‚Fast Fashion‘ eingebunden, es fanden Kleiderkreisel zur Weitergabe nicht mehr benötigter Kleidungsstücke statt, eine Wildbienen-Sachverständige gab Einblicke in die Welt der wilden Bienen, ein Geoökologe berichtete über Insekten und Pflanzen in der Stadt, diskutiert wurde außerdem, wie ein nachhaltiger Stadtbau gelingen kann. In der Europäischen Woche der Nachhaltigkeit stand das Fahrrad im Mittelpunkt, einerseits als Stromerzeuger, andererseits als Fortbewegungsmittel zwischen der Zentralbibliothek und vier weiteren Kultureinrichtungen, die im Rahmen einer „Culture for Future“-Radtour Einblicke in ihre jeweilige Nachhaltigkeitsstrategie gaben.



Ökostrom
im Kulturpalast



Honigertrag der
Palastbienen
350 kg



Verzicht auf
Einweggeschirr



Unterzeichner der
Dresdner Nachhaltigkeitscharta



Papierverbrauch 2019 zu 2022

-24%



Bibliothek der Dinge
Ausleihen 2021 zu 2022

810 > 1550

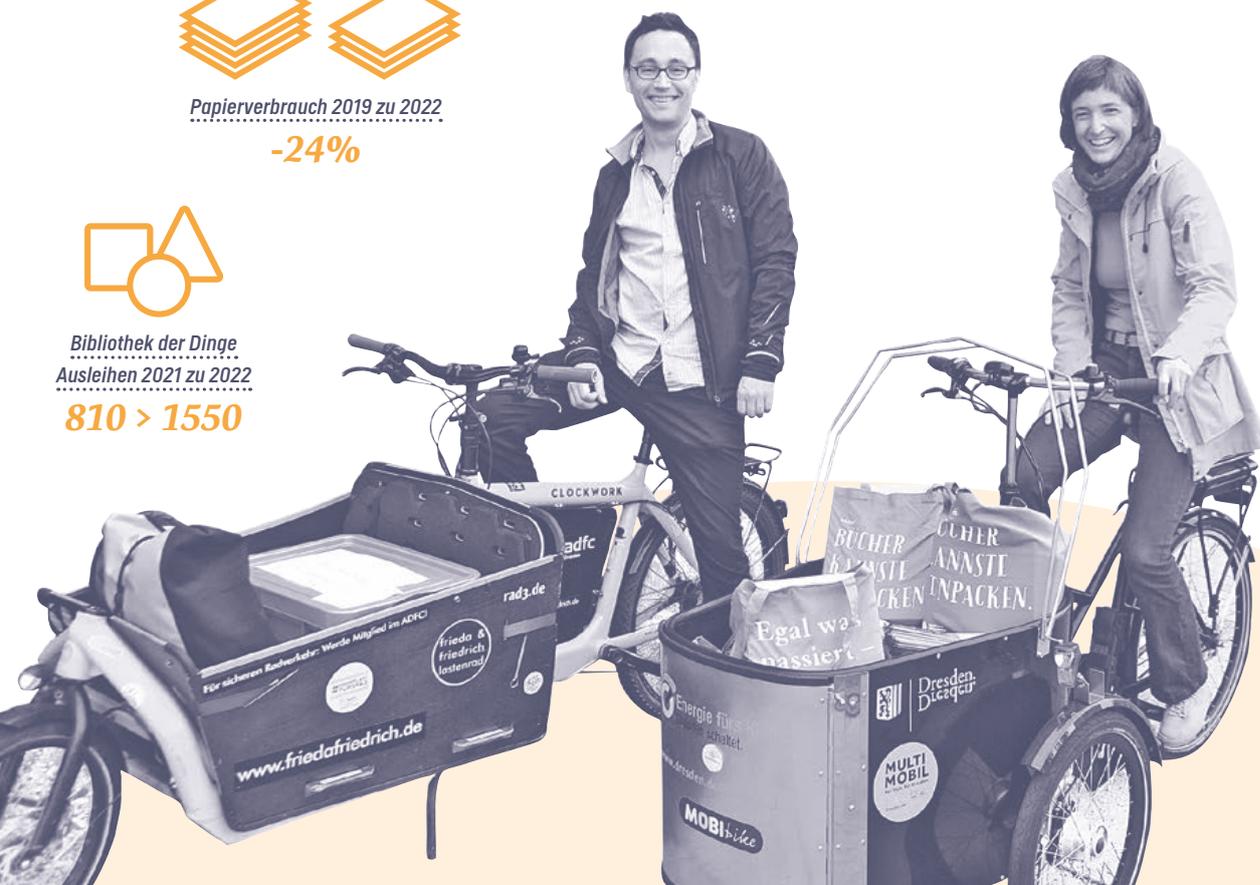


Anteil der Bibliotheken
mit LED-Beleuchtung

60%



E-Ladesäule



Die Städtischen Bibliotheken Dresden bedanken sich für die erfolgreiche Zusammenarbeit und Unterstützung zahlreicher Projekte bei den folgenden Institutionen, Vereinen und Organisationen:

AG Neuer Kunstmarkt Langebrück ** Aktion Zivilcourage e.V.
 Animexx e.V. ** Arbeitskreis Jugendliteratur e.V. ** Astro-Verein Radebeul e.V. ** Ausländerrat Dresden ** AWO Sozialstation Dresden Prohlis **
 Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien ** Botschaft von Estland in Berlin ** Buchhandlung Hugendubel ** Bundesministerium für Bildung und Forschung ** Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ** Cernos Miya e.V. ** COSMO Wissenschaftsforum
 CrossMedia Tour e.V. ** DeDeCo e.V. ** Deutsch-Französisches Jugendwerk ** Deutsch-Japanische Gesellschaft ** Deutsche Nationalbibliothek ** Deutsche Stiftung für Völkerverständigung ** Deutscher Bibliotheksverband e.V. ** Deutscher Komponistenverband e.V. **
 Deutscher Literaturfonds e.V., Neustart Kultur ** Deutsches Hygienemuseum Dresden ** Die Herkuleskeule, Dresdens Kabarett-Theater ** Dresdner Geschichtsverein e.V. ** Dresdner Initiative Musik- und Tanzpädagogik
 Dresdner Philharmonie ** Dresdner Verein Bildung und Gesellschaft e.V.
 Erich Kästner Haus für Literatur ** Erzählraum e.V. ** Europäischer Sozialfond ** EUROPE DIRECT Dresden ** Euroregion Elbe/Labe
 Filmfest Dresden ** Freier Deutscher Autorenverband Sachsen
 Friedrich-Ebert-Stiftung e.V., Landesbüro Sachsen ** Gartennetzwerk Dresden ** Gedenkstätte Münchner Platz Dresden ** Generalkonsulat der Tschechischen Republik in Dresden ** Gewerbe- und Kulturverein Dresdner Neustadt e.V. ** Hatikva e.V. ** Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden
 Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden ** Imkerverein Sachsen e.V. ** Initiative Weltoffenes Dresden ** Institut français Dresden
 Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde
 Internationale Vereinigung der Musikbibliotheken (IAML) ** Jahresringe Dresden e.V. ** Johannishöhe e.V. Tharandt ** JugendKunstschule Dresden
 Jugend- und Drogenberatungsstelle ** KALEB Dresden e.V. **
 Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen ** Kinder- und Jugendhaus Chilli ** Kolibri – Kinder- und Elternzentrum e.V. ** Konrad-Adenauer-Stiftung ** Kultur Aktiv e.V. ** Kulturstiftung der Ostsächsischen Sparkasse Dresden ** Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
 Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendarbeit Sachsen e.V.
 LesArt, Berliner Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur
 LiteraTOUR Sachsen ** Literatur JETZT! e.V. ** Literaturnetz Dresden
 Livelyrix e.V. ** Lokale Agenda 21 für Dresden e.V. ** Medienkulturzentrums Dresden e.V. ** Mission Lifeline e.V. ** Mitteldeutscher Rundfunk – MDR Kultur ** Museen der Stadt Dresden ** Objektiv e.V., Kinolino
 Ökumenische Diakonie, Sozialstation Dresden-BÜLOWH gGmbH
 Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung ** Quartiersmanagement „Am Koitschgraben“, Gorbitz, Johannstadt und Prohlis ** Sächsische Akademie der Künste ** Sächsische Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur ** Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden ** Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
 Sächsische Landeszentrale für politische Bildung ** Sächsischer Literaturred e.V. ** Sächsisches Landesamt für Schule und Bildung
 Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung ** Sächsisches Staatsministerium für Kultus ** Schulen und Kitas in und um Dresden ** Semperoper Dresden ** Slowaken in Sachsen / Slóvaci v Sasku e.V. ** Soroptimist International Club Dresden
 Staatliche Kunstsammlungen Dresden ** Staatsschauspiel Dresden
 Stadtgärten e.V. ** Stadtjugendring Dresden e.V., Netzwerk Dresden Nord
 Stadtteilhaus Dresden, Äußere Neustadt e.V. ** Stadtteilverein Johannstadt e.V. ** Stiftung Brigitte Schubert-Oustry ** tjg. theater junge generation
 Tschechisches Literaturzentrum Prag ** Tschechisches Zentrum Berlin

TU Dresden, Dezernat Universitätskultur ** TU Dresden, European Project Center ** TU Dresden, Institut für Romanistik (Centrum Frankreich | Frankophonie) ** TU Dresden, Italien-Zentrum ** TU Dresden, Lehrstuhl für Grundschulpädagogik/Deutsch ** TU Dresden, Potenzialbereich Gesellschaftlicher Wandel ** TU Dresden, Zentrum Mittleres und östliches Europa ** Umweltzentrum Dresden e.V. ** Universität Ústí nad Labem **
 Verbund Sozialpädagogischer Projekte e.V. ** Verein Deutscher Ingenieure, Dresdner Bezirksverein e.V. ** Verein Nachhaltige Johannstadt e.V.
 Verein Stadt AG – Aktives Netzwerk für ein inklusives Leben in Dresden
 Verkehrsmuseum Dresden ** Volkshochschule Dresden e.V.
 Volkssolidarität Dresden e.V. ** Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen e.V. ** Willkommen in Löbtau e.V. ** Zentrum für Baukultur Sachsen
 ZONTA Club Dresden ** ZOO Dresden **

Ein herzliches Dankeschön gilt allen 311 Mitarbeiter*innen im Ehrenamt, die für die Städtischen Bibliotheken Dresden vor Ort und unterwegs sind.

Fortgeführt wurde die intensive Zusammenarbeit mit Dresdner Buchhandlungen: Richters Buchhandlung danken wir für die Bereitstellung von belletristischen Titeln für unsere Präsentationswand „Beste Bücher“ in der Zentralbibliothek. Außerdem stellt sie jedes Jahr ein Jury-Mitglied beim Stadtauscheid des „Bundesweiten Vorlesewettbewerbes“. Weitere Buchhandlungen, wie Thalia, LeseLust und die Buchhandlung im Sachsenforum, unterstützten die Bibliotheken in bewährter Weise mit Leseexemplaren, andere, wie Lesezeichen, BüchersBest und der Comiclads Dresden arbeiteten im Veranstaltungsbereich mit den Bibliotheken zusammen.
 Die zur Unterstützung des Ehrenamtlichen Bücherhausdienstes bestehenden Kooperationsvereinbarungen mit der Bürgerstiftung Dresden, der STESAD GmbH und der Vonovia wurden auch 2022 erfolgreich fortgesetzt.

Besonders hervorzuheben ist die finanzielle Förderung der Stadtteilbibliotheken durch die Stadtbezirksbeiräte und Ortschaftsräte für Veranstaltungen, den Medienerwerb, den Kauf von Veranstaltungsequipment sowie die Unterstützung bei der Entwicklung der Bibo 7/10 in den Bibliotheken Gruna und Gorbitz.

Herzlichen Dank für die finanzielle oder auf andere Weise geleistete Hilfe sagen die Städtischen Bibliotheken auch Unternehmen und Privatpersonen:

Centermanagement Prohliszentrum ** Comic-Portal
 CONSUMA Informationgesellschaft mbH & Co
 Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft e. G.
 FSD Fahrzeugsystemdaten GmbH ** Globetrotter ** Alfred Haberkorn
 Birgit Ittershagen-Hammer ** JELGI ** Elisa Kaiser ** René Kaufmann
 Malgruppe Janina Kracht ** Daniel Lingarius
 Thomas Mickan (Neustadtkümmerner) ** Kathrin Müller
 nkoda – die digitale Notenbibliothek ** Silvia Pasztor
 Pigmentpol Sachsen GmbH ** Pocketbook Readers GmbH
 Thomas Rötting ** Susann Schmuhl-Lahr
 Dr. Dagmar und Dr. Norbert Urbansky ** Gabriele Wagner
 Irene Wassil ** Konrad Wauer **

Ein Dankeschön für die gute Zusammenarbeit geht an Fernsehen, Hörfunk, Presse, Stadtmagazine und Stadtteilzeitungen.

Nach Jahren der Einschränkungen durch Corona und des Reagierens darauf hoffen die Bibliotheken auf eine Rückkehr zu vielfältigem Agieren im Jahr 2023.

Die Erweiterung der Öffnungszeiten in Zweigstellen innerhalb des Projektes Bibio 7/10 soll fortgeführt werden. Im Januar 2023 eröffnet mit Strehlen die erste Bibliothek, in der die zusätzlichen Öffnungszeiten über eine technisch gesteuerte Zugangskontrolle realisiert sind. Weitere Bibliotheken sollen folgen. Die 2022 erfolgreich erprobten Veranstaltungen für Kinder und Familien während der servicefreien Öffnungszeiten in Prohlis und Gorbitz erhalten einen festen Platz im Programmangebot der beiden Bibliotheken. Kostenfreie Ferienkurse für Kinder und Jugendliche werden dauerhaft in allen Bibliotheken angeboten.

Der Nachfrage nach Eröffnung und Betreuung weiterer Schulbibliotheken in allen Schulformen Dresdens können die Städtischen Bibliotheken aktuell nicht nachkommen. Hier gilt es langfristig die Finanzierung und personelle Betreuung abzusichern.

Die Charta „Culture for Future“ ist der Leitfaden für Nachhaltigkeit in den Städtischen Bibliotheken. Ab 2023 werden innerstädtische Fahrten mit E-Transportern absolviert. Ebenso sollen Lastenfahräder für kurze Wege des Medientransports und zum Verleihen zur Verfügung stehen.

Der internationale Fachaustausch wird 2023 intensiviert. In der zweiten Jahreshälfte erwarten die Städtischen Bibliotheken Besuch aus Südkorea. Mit Kolleg*innen aus Strasbourg konzipieren und erproben sie gemeinsame Veranstaltungen im Rahmen der Aktionstage „Strasbourg – Welthauptstadt des Buches 2024“. Geplant sind außerdem Fachforen mit Kolleg*innen aus Polen, Tschechien und der Ukraine.

Seit 2022 intensivieren die Städtischen Bibliotheken ihr Engagement in der Integration. Einer seit 2022 wachsenden Nachfrage nach Sprachlernmedien begegnen sie mit größeren Angeboten. Die Kurse „Dialog in Deutsch“ werden immer stärker angenommen und bedürfen in ihrer Anzahl dringend einer Erweiterung und in der Folge zusätzlicher ehrenamtlicher Moderator*innen.

Die Energiekrise fordert bereits jetzt einen bewussten Umgang mit Strom und Wärme. Die Städtischen Bibliotheken sind mit Ihren Zweigstellen wohnortnah in ganz Dresden verteilt und fungieren als Bildungs-, Kultur- und Nachbarschaftszentren. Sie sind für einige Dresdner*innen inzwischen aber auch als soziale Wärmepunkte unverzichtbar.



Impressum ** Jahresbericht der Städtischen Bibliotheken Dresden 2022
Herausgeber ** Städtische Bibliotheken Dresden
Gestaltung ** Grafikbüro unverblümt, Dresden
Illustrationen ** Emma Kappus, Frank Hahnewald, Dresden
Fotos ** Städtische Bibliotheken Dresden
Herstellung ** Elbtal Druck & Kartonagen, Dresden, 2023

Veröffentlichungen

** BÜCHERRAUSCH: HINTER DEN KULISSEN / AUDIO-PODCAST.

Konzept u. Prod. Markus Anhäuser. Städtische Bibliotheken Dresden. Staffel 3. 2022. ** <https://buecherrausch.podigee.io>
 ZBD und Lektorat: So kommen die Bücher in die Bibliothek.

** JAHRESBERICHT 2021

Hrsg. Städtische Bibliotheken Dresden. Dresden, 2022, 8 S.

** PUTZKE, REBEKKA; STIERSTORFER, MICHAEL

Vielschichtig und vielsagend. Kinderbuchpreis für: „Die Suche nach Paulie Fink“. In: JuLit - Heft 4/2022, S. 14 – 19.

** SCHULZ, LENA

Von Bienen und Blumen. »Wissen wächst« in der Zentralbibliothek der Städtischen Bibliotheken Dresden.

In: Buch und Bibliothek – Heft 4/2022, S. 180 – 181.

Fachvorträge

** ETTRICH, STEFAN

„Empfehlungslisten der Onleihe – Warum sie wichtig sind. Erfahrungen. Warum sie besser werden müssen.“ divibib-Anwendertreffen D-A-CH, digital (via Zoom) 29.03.2022 und 07.04.2022.

Gremienarbeit

** **ALBRECHT, MARION** Landesdirektion Sachsen, Ausbildungsberaterin für Fachangestellte für Medien und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek im Regierungsbezirk Dresden / Landesdirektion Sachsen, Prüfungsausschuss Sachsen für die Fachangestellten für Medien und Informationsdienste Sachsen, Vorsitz

** **ATZENBECK, ŠÁRKA** Jurorin beim Wettbewerb Cena Tomáše Grulicha pro mladá překladatele a historiky (Tomáš-Grulich-Preis für junge Übersetzer und Historiker) der Česká škola bez hranic (Tschechische Schule ohne Grenzen) Deutscher Bibliotheksverband e.V., AG Partnerland Tschechien

** **ETTRICH, STEFAN** Onleihe-Koordinatoren-Treffen / divibib-Expertenrunde

** **KINDELBERGER, SYLVIA** Deutscher Bibliotheksverband e.V., Netzwerk Internationale Bestände, Facharbeitsgruppe Literatur der Landeshauptstadt Dresden

** **KUNIS-MICHEL, MARIT** Deutscher Bibliotheksverband e.V., Sektion 1, AG Großstadtbibliotheken

** **LIPPMANN, CHRISTINE** Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V. / Bundesverband Leseförderung e.V. / Facharbeitsgruppe Kulturelle Bildung der Landeshauptstadt Dresden / Steuerungsgruppe Kulturelle Bildung in Kitas (KuBiK) der Landeshauptstadt Dresden

** **LINKE, JULIANE** Heinrich-Schütz-Konservatorium, Beirat / Internationale Vereinigung der Musikbibliotheken, Musikarchive und Dokumentationszentren (IAML), Sprecherin AV-Kommission / Verein der Freunde und Förderer des Deutschen Komponistenarchivs e.V.

** **NEUMANN, ANNE** Netzwerk Medienbildung Dresden

** **PUTZKE, REBEKKA** Deutscher Jugendliteraturpreis 2021/2022, Jurorin der Kritikerjury (Sparte Kinderbuch)

** **RABE, ROMAN** Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland, Facharbeitsgruppe Bau und Einrichtung

** **REINHOLD, MARTINA** Deutscher Bibliotheksverband e.V., Sektion 1, AG Jugend

** **SHELLENBERGER, DR. FALK** OCLC-Anwendergruppe Großstadtbibliotheken, Leiter

** **SCHULZ, LENA** Deutscher Bibliotheksverband e.V., Sektion 1, AG Zentralbibliotheken (i. V.)

** **SITTE-ZÖLLNER, DANIELA** Deutsche Nationalbibliothek, AG Erschließung Öffentliche Bibliotheken

** **VASSAS, ODILE** Facharbeitsgruppe Literatur der Landeshauptstadt Dresden / Kunst- und Förderpreis der Landeshauptstadt Dresden, Fachjurorin Literatur / Sächsischer Literaturrat e.V., Vorstand / Mitglied im Stiftungsrat Stiftung Brigitte Schubert-Oustry und Jurorin des Literaturpreises „Hommage à la France“

Autor*innen, Referent*innen und Akteur*innen

AGUSTIN-QUARTETT KENZA AIT SI ABBOU FRAUKE ANGEL BERND ANLAUF VAISLIJ ARHI KIPOV TAMARA BACH MARTIN BALTSCHKEIT
BETTINA BALTSCHKEV BEATE BAUM SHIDA BAZYAR LINDA BECKER ISABELL BEER MAIKE BEIER KATHARINA BENDIXEN
ANDREAS BERGER MARIT BEYER MICHAEL BITTNER JOSEPHINE VON BLÜTEN STAUB SABRINA BOCHMANN
JESSICA BOCK ANNETTE VON BODECKER-BÜTTNER MARICA BODROŽIĆ MARI BOHLEY MARIE BRETSCHNEIDER JÖRG BRETSCHNEIDER
ROSA BROCKELT KEVIN BROOKS CHRISTINE VON BRÜHL TIM BUCHEN NADIA BUDE RALPH CASPERS BENNI CELLINI
PI-WIE CHUANG ANNABELL CLEMEN RADKA DENEMARKOVA SÉRGIO DESLANDES CLAUDIA DURASTANTI EEREPAMI
ANJA MARIA EISEN CARL-CHRISTIAN ELZE INGO ENGEMANN ENSEMBLE „TAPIOCA DE SHARK“ ENSEMBLE LUPU
ENSEMBLE ZUGABE TANJA ESCH VLADA EVREIMOVA KIRSTEN FABINSKI LUCIE FAULEROVÁ REGINA FELBER ZUNI FELLEHNER
DIANA FEUERBACH BORIS FLEKLER FLIX ANNA FODOROVA SIMONE FOLTRAN CHRISTINA FRANKENBERG CORNELIA FRANZ
SÖNKE FRIEDREICH MICHAEL G. FRITZ EVELINE FRITZEN MANDY FRITZSCHE HOLGER FUCHS BETTINA GACEK
MELANIE GARANIN KATHLEEN GAUBE KATJA GEHRMANN BENNI GERLACH INGA GLANDER ALBRECHT GOETTE FRANK GOLDAMMER
NORA GOLDENBOGEN MICHAEL GÖRING EKATHERINA GORYMINA NICOLE GOSPODAREK KARIN GROSSMANN
WOLFGANG GROSSMANN RALF GÜNTHER IRMTRAUD GUTSCHKE CHARLOTTE HABERSACK JIŘÍ HÁJÍČEK LARA HAMPE
JOACHIM HECKER NIKOLAUS HEIDELBACH SYBILLE HEIN LAURA HEINISCH ANJA HELLFRITZSCH
JOHANNES HERWIG BIANKA HEUSER JÖRG HILBERT PETER HILBERT ERNST HIRSCH FRANZ HOHLER RAINER HOLL
KERSTIN HOLZER INES HOMMANN JOSEPHINE HOPPE FELICITAS HOPPE ALEA HORST ULRICH HUB NIKOLA HUPPERTZ
HEIKI IKKOLA FLORIAN ILLIES BIRGIT ITTERSHAGEN-HAMMER CLAUDIA JERUSALEM-GRÖNEWALD HOLGER JOHN
SABINE JORDAN MATTHIAS JÜGLER LARS JUNG MARIUS JUNG ULF K. KARIN KALISA UWE KARTE JULI KATZ
MATTHIAS KERN MILKO KERSTEN ANNA KIM KIRSCHKERN & COMPES EVELYN KITZING JOACHIM KLOSE MICHAEL KLOSE
CAROLA KNIPPING BENJAMIN KNÖDLER OLE KÖNNECKE UWE KOTTECK RAÚL KRAUTHAUSEN JULIJA KRAVTSOVA
TOBIAS KREJTSCHI JANA KRÖTZSCH THOMAS KÜBLER STEPHAN KÜHN PETER KULKA KURBELTHEATER ANDREJ KURKOW
URSULA KURZE HOLGER KUSSE BENJAMIN LACOMBE SVETLANA LAVOSCHKINA MATTHIAS LEHMANN THEA LEHMANN
DANIELA LEIDIG GRIT LEMKE TILL LENECKE ANDRIJ LESSIW RALF-TORSTEN LINCKE CARSTEN LINKE LINA LINUX ANNA LOTT
FERDINAND LUTZ PHIL MAKOLIES VOLKWIN MARG ABRAÃO MARREIRA ERIC MAYER FLORIAN MAYER KATJA MEIER
MATTHIAS MEISNER DOMINIK MERSCHIED AHMAD MESGARHA STEFAN MEY HÉLÈNE MIARD-DELACROIX MINETEST4BIBO
BART MOEYAERT NILS MOHL FRANCIS MOHR MONIK MÖHRER RAFAT MUHAMMAD JÖRG MÜHLE DOMENICO MÜLLENSIEFEN
CHRISTOPH MÜNCH MAXIMILIAN MURMANN KATI NAUMAN ANDREAS NÉMET SKOG OGVANN PETER OLSCHWEWSKI
MARKUS ORTHS NELE PALMTAG PAN PANAZEH KAI PANNEN UTZ PANNIKE PETER PERNT THERES PESCHEL BIANCA PESCHEL
HELGE PFANNENSCHMIDT DANA PFEIFEROVÁ ANNA PIONTKOWSKY KATERINA POLADJAN CHRISTOPH PÖTZSCH PATRICIA PRAWIT
PUPPENTHEATER ECKSTEIN PUPPENTHEATER GLÖCKCHEN PUPPENTHEATER WEIDRINGER JULYA RABINOWICH LUTZ RATHENOW
HARRY RAYMON HUGO ROCHA CARMEN ROHRBACH ROMANA ROMANYSCHYN KATRIN RÖNNEBECK MONIKA ROSNER
INGRID SABISCH SÄCHSISCHE UMWELTAKADEMIE GGMBH BIRGIT SACK REBECCA MARIA SALENTIN BOUALEM SANSAL
BIANCA SCHAALBURG JAKOB SCHÄFER AXEL SCHEFFLER JÖRG SCHITTKOWSKI BERNHARD SCHLINK MIKE SCHMEITZNER
HANS-CHRISTIAN SCHMIDT JOACHIM B. SCHMIDT ALEXANDER SCHNEIDER JULIA SCHOCH GERHARD SCHÖNE
KATJA SCHÖNE DIETMAR SCHREIER HELGA SCHUBERT KATRIN SCHUMACHER TILL SCHUSTER ELLEN SCHWEDA
CHRISTIAN SEEMANN DIETMAR SEHN INA UND MATTHIAS SEIPEL GRIGOR SHAGOYAN MASCHA SHIKOLAY JOONAS SILDRE
MARKO SIMSA MIKE ZAKA SOMMERFELDT JOSEFINE SONNESON JOEL SPIRLING ALEXANDRA-KATHRIN STANISLAW-KEMENAH
DANILO STAROSTA JÜRGEN STEGMANN ANDREAS STEINHÖFEL THOMAS STELZER ISABELL STERNER KATERYNA STETSEVYCH
BIRGE TETZNER THE SAXONZ MAGDALENA THEISEN HEINRICH THIES JOHANNES TILL OLIVIA TRUMMER
DR. DAGMAR UND DR. NORBERT URBANSKY LIDIA VALENTA JENNY VALENTIN ANA VIADER SOLER ILIJA VISHEK MARIK WAGNER
JÖRN WALTER WANNANELLY KARIN WEBER MATHIAS WEILANDT GUIDO WEISSHAHN JULIAN WENZEL GÖTZ WIEGAND
MATTHIAS WIELAND MANFRED WILLE ANDREAS WIRSCHING NATASCHA WODIN
JENS WONNEBERGER ANNETTE WOSTRAK HANNO WUCKASCH
TINO Z. NAZANIN ZANDI JULIA ZEJN INES ZEUN
MICHAEL ZIMMERMANN





Direktion
 Schloßstraße 2/01067 Dresden/Tel. 8 64 81 01
 Direktorin (komm.): Marit Kunis-Michel
Zentralbibliothek
 Schloßstraße 2/01067 Dresden/Tel. 8 64 82 33
 Mo – Sa 10 – 19 Uhr/Leiterin: Šarka Atzenbeck
Mobile Bibliothek
 Bürgerstraße 63/01127 Dresden/Tel. 8 64 82 190
 Fahrbibliothek gemäß Haltestellenplan
 Leiterin: Julie Steinert
eBibo
 www.ebibo-dresden.de/Tel. 8 64 81 14
 Leiter: Stefan Ettrich

Nord
Neustadt Königsbrücker Straße 26/01099 Dresden/Tel. 8 03 08 41
 Mo – So 10 – 19, außer Do 12 – 19 Uhr, (mit Fachpersonal: Mo – Mi, Fr ganztags, Sa bis 13 Uhr)/Leiterin: Elisabeth Schäckel
Johannstadt Fetscherstraße 23/01307 Dresden/Tel. 4 41 60 05
 Mo, Mi, Fr 10 – 12 und 13 – 18 Uhr/Leitung: Antje Patzig/Janett Rusek
Klotzsche Boltenhagener Straße 66/01109 Dresden/Tel. 8 80 41 24
 Mo – So 10 – 18, außer Do 12 – 18 Uhr, (mit Fachpersonal: Mo, Mi, Fr ganztags)
 Leiterin: Katja Kühnel
Langebrück Hauptstraße 4/01465 Dresden/Tel. 035201-7 02 63
 Mo, Fr 15 – 18 Uhr, Mi 9 – 12 und 15 – 18 Uhr/Leiterin: Julia Dietze
Pieschen Bürgerstraße 63/01127 Dresden/Tel. 4 79 85 38
 Mo – Mi, Fr 10 – 19 Uhr/Leiterin: Silke Zimmermann
Weixdorf Hohenbusch-Markt 1/01108 Dresden/Tel. 8 80 78 18
 Di, Fr 10 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr, Mi 14 – 18 Uhr/Leiterin: Helma Ulbricht

Ost
Laubegast Österreicher Straße 61/01279 Dresden/Tel. 2 52 22 73
 Mo – Mi, Fr 10 – 18, Sa 9 – 13 Uhr/Leiterin: Iris Winkler
Blasewitz Tolkewitzer Straße 8/01277 Dresden/Tel. 3 40 08 54
 Mo – Mi, Fr 10 – 18 Uhr/Leiterin: Grit Hirsch
Bühlau Bautzner Landstraße 130/01324 Dresden/Tel. 2 68 76 71
 Mo, Mi, Fr 10 – 12 und 13 – 18 Uhr/Leiterin: Martina Ehrig
Gruna Papstdorfer Straße 13/01277 Dresden/Tel. 2 56 10 37
 Mo – Mi, Fr, So 10 – 18, Do 12 – 18, Sa 9 – 18 Uhr (mit Fachpersonal: Mo – Mi, Fr ganztags, Sa bis 13 Uhr)/Leiterin: Ute-Kerstin Just
Weißig Bautzner Landstraße 291/01328 Dresden/Tel. 4 88 79 05
 Mo, Di, Do 10 – 12 und 13 – 18 Uhr/Leiterin: Maike Schwarze

Süd
Südvorstadt Münchner Platz 2/01187 Dresden/Tel. 4 71 34 26
 Mo – So 10 – 18, außer Do 12 – 18 Uhr (mit Fachpersonal: Mo – Mi, Fr ganztags)/
 Leiterin: Katrin Doll
Leubnitz-Neuostra Corinthstraße 8/01219 Dresden/Tel. 4 70 77 11
 Mo – Mi, Fr 10 – 18 Uhr/Leiterin: Gaby Langmann
Prohlis Prohliser Allee 10/01239 Dresden/Tel. 2 84 12 56
 Mo – Mi, Fr, So 10 – 18 Uhr, Do 12 – 18 Uhr, Sa 9 – 18 Uhr (mit Fachpersonal: Mo – Mi, Fr ganztags, Sa bis 13 Uhr)/Leiterin: Ramona Zielke
Strehlen Otto-Dix-Ring 61/01219 Dresden/Tel. 2 75 36 65
 Mi, Fr 10 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr/Leiterin: Antje Becker

West
Cotta Cossebauder Straße 42/01157 Dresden/Tel. 4 21 01 50
 Mo – Mi, Fr 10 – 18 Uhr/Leiterin: Norma Laubner
Cossebaude Dresdner Straße 3/01156 Dresden/Tel. 4 53 70 41
 Mo 10 – 12 Uhr, Di, Mi, Fr 10 – 12 und 14 – 18 Uhr/Leiterin: Anne Liebig
Gorbitz Merianplatz 4/01169 Dresden/Tel. 4 16 34 16
 Mo – Mi, Fr, So 10 – 18, Do 12 – 18, Sa 9 – 18 Uhr (mit Fachpersonal: Mo, Fr ganztags, Mi ab 14 Uhr, Sa bis 13 Uhr)/Leiterin: Almuth Weiß
Plauen Altplauen 1, 01187 Dresden/Tel. 4 12 14 82
 Mo – Mi, Fr 11 – 18 Uhr/Leiterin: Heike Riehle